

## 32. Sonntag 06.11.2022

19:00 Uhr: für verst. Pepi Weisz

8:45 Uhr: für Friedrich Kander

19:00 Uhr: für die geistige, seelische u. körperliche Gesundheit des 2. Sohnes

Liebe Schwestern und Brüder!

(Vorabend: Zur Vorabendmesse zum 32. Sonntag im Jahreskreis darf ich Sie in der Basilika willkommen heißen)

Am heutigen 32. Sonntag im Jahreskreis grüße ich Sie alle.

Wir Menschen unterscheiden uns von den Tieren dadurch, dass wir nach dem Sinn im Leben fragen können.

Verwirklicht sich das Dasein von uns Menschen ganz im „hier und jetzt“?

Oder machen wir den Sinn im Leben an unserer Taufe fest.

In der Taufe bin ich neugeboren worden für das ewige Leben.

Daher lebe ich und dieses Leben kann mit dem Tod nicht vergehen, sondern mündet in die Auferstehung, das ewige Leben.

Dieses Geheimnis der Erlösung dürfen wir jetzt miteinander in der heiligen Messe feiern.

Herr Jesus Christus,  
du bist die Auferstehung und das Leben.  
**Herr, erbarme dich unser.**

Wer an dich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.  
**Christus, erbarme dich unser.**

Niemand kommt zum Vater außer durch dich.  
**Herr, erbarme dich unser.**

P.: Nachlass, Vergebung und Verzeihung unserer Sünden gewähre  
uns der allmächtige und barmherzige Herr. A.: Amen.

## **TAGESGEBET**

**Allmächtiger und barmherziger Gott,  
wir sind dein Eigentum,  
du hast uns in deine Hand geschrieben.  
Halte von uns fern, was uns gefährdet,  
und nimm weg, was uns an Seele und Leib  
bedrückt,  
damit wir freien Herzens deinen Willen tun.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus.**

*ZUR 1. LESUNG Der Bericht über das Martyrium der Makkabäischen Brüder ist dadurch wichtig, dass hier deutlich der Glaube an die Unsterblichkeit und die Auferstehung der Toten ausgesprochen wird. Nach biblischer Auffassung bildet der Mensch eine untrennbare leiblich-seelische Einheit; es ist der ganze Mensch mit Leib und Seele, dem Gott die Hoffnung auf ewiges Leben gibt.*

**ERSTE LESUNG** 2 MAKK 7, 1–2.7A.9–14

Der König der Welt wird uns zum ewigen Leben auferstehen lassen

## Lesung

aus dem zweiten Buch der Makkabäer.

In jenen Tagen

**1** geschah es,

dass man sieben Brüder mit ihrer Mutter festnahm.

Der König Antíochus wollte sie zwingen,

entgegen dem göttlichen Gesetz Schweinefleisch anzurühren,  
und ließ sie darum mit Geißeln und Riemen peitschen.

**2**Einer von ihnen ergriff für die andern das Wort  
und sagte: Was willst du uns fragen

und was willst du von uns lernen?

Eher sterben wir,

als dass wir die Gesetze unserer Väter übertreten.

**7a**Als der Erste der Brüder auf diese Weise gestorben war,  
führten sie den Zweiten zur Folterung.

**9**Als er in den letzten Zügen lag,  
sagte er: Du Unmensch!

Du nimmst uns dieses Leben;  
aber der König der Welt

wird uns zu einem neuen, ewigen Leben auferstehen lassen,  
weil wir für seine Gesetze gestorben sind.

**10**Nach ihm folterten sie den Dritten.

Als sie seine Zunge forderten,

streckte er sie sofort heraus  
und hielt mutig die Hände hin.

**11**Dabei sagte er gefasst:

Vom Himmel habe ich sie bekommen

und wegen seiner Gesetze achte ich nicht auf sie.

Von ihm hoffe ich sie wiederzuerlangen.

**12**Sogar der König und seine Leute  
staunten über den Mut des jungen Mannes,  
dem die Schmerzen nichts bedeuteten.

**13**Als er tot war,

quälten und misshandelten sie den Vierten genauso.

**14**Dieser sagte, als er dem Ende nahe war:

Gott hat uns die Hoffnung gegeben,  
dass er uns auferstehen lässt.

Darauf warten wir gern,

wenn wir von Menschenhand sterben.  
Für dich aber  
gibt es keine Auferstehung zum Leben.

## **ANTWORTPSALM** Ps 17 (16), 1 u. 3c–4.5–6.8 u. 15 (Kv: vgl. 15)

**Kv** Dein Angesicht werde ich schauen, wenn ich erwache. – **Kv**

**1**Höre, **HERR**, die gerechte Sache, /**GL** 664,1

achte auf mein Flehen, \*

vernimm mein Bittgebet von Lippen ohne Falsch!

**3**Ich habe mich besonnen, dass mein Mund sich nicht vergeht. /

**4**Bei allem, was Menschen tun, hielt ich mich an das Wort deiner Lippen. \*

Ich habe mich gehütet vor den Pfaden der Gewalt. – (**Kv**)

**5**Fest blieben meine Schritte auf deinen Bahnen, \*

meine Füße haben nicht gewankt.

**6**Ich habe zu dir gerufen, denn du, Gott, gibst mir Antwort. \*

Wende dein Ohr mir zu, vernimm meine Rede! – (**Kv**)

**8**Behüte mich wie den Augapfel, den Stern des Auges, \*

birg mich im Schatten deiner Flügel.

**15**Ich, in Gerechtigkeit werde ich dein Angesicht schauen, \*

mich sattsehen an deiner Gestalt, wenn ich erwache. – **Kv**

**ZUR 2. LESUNG** *Die Mahnung des Apostels an die Gemeinde von Thessalonich wird wie von selbst zum Gebet für die Gemeinde. Daran schließt sich die Bitte um das Gebet der Gemeinde für die Apostel und Missionare, „damit das Wort des Herrn sich ausbreitet und verherrlicht wird“. Das Wort des Herrn ist das Evangelium, die Botschaft vom Gottesreich. Verherrlicht wird dieses Wort, wenn es gehört und angenommen wird. Im Grunde ist es Gott selbst, der sein Wort verherrlicht: er gibt ihm die Kraft, die Menschen zu erreichen und sie umzuwandeln.*

## **ZWEITE LESUNG** 2 THESS 2, 16 – 3, 5

Der Herr gebe euch Kraft zu jedem guten Werk und Wort

### **Lesung**

aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus  
an die Gemeinde in Thessalónich.

**Schwestern und Brüder!**

**2, 16**Jesus Christus selbst aber, unser Herr,  
und Gott, unser Vater, der uns liebt

und uns in seiner Gnade

ewigen Trost und sichere Hoffnung schenkt,

**17** ermutige eure Herzen

und gebe euch Kraft zu jedem guten Werk und Wort.

**3, 1**Im Übrigen, Brüder und Schwestern, betet für uns,

damit das Wort des Herrn sich ausbreitet und verherrlicht wird,

ebenso wie bei euch!

**2**Betet auch darum,

dass wir vor den bösen und schlechten Menschen gerettet werden;

denn nicht alle nehmen den Glauben an.

**3**Aber der Herr ist treu;

er wird euch Kraft geben und euch vor dem Bösen bewahren.

**4**Wir vertrauen im Herrn auf euch,

dass ihr jetzt und auch in Zukunft tut, was wir anordnen.

**5**Der Herr richte eure Herzen auf die Liebe Gottes aus

und auf die Geduld Christi.

## **RUF VOR DEM EVANGELIUM** VERS: OFFB 1, 5A.6B

Halleluja. Halleluja.

Jesus Christus ist der Erstgeborene der Toten.

Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht in alle Ewigkeit.

Halleluja.

**ZUM EVANGELIUM** *Es gibt unsinnige Fragen, niemand kann darauf antworten. Zu diesen gehört die Frage der Sadduzäer nach der Auferstehung der Toten; sie erwarten keine Antwort, sie wollen Jesus nur lächerlich machen. Jesus setzt wie die Pharisäer voraus, dass es eine Auferstehung der Toten gibt; er lehnt aber die naive Vorstellung ab, als wäre das Leben der kommenden Welt nur eine Verlängerung des gegenwärtigen. Was wirkliches Leben ist, können wir ja vorerst kaum ahnen; nicht die Biologie wird das letzte Wort haben, sondern die Macht Gottes.*

**Oder Kurzfassung:**

## **2** **EVANGELIUM** LK 20, 27.34–38

Er ist kein Gott von Toten, sondern von Lebenden

*Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.*

In jener Zeit sprach Jesus

**27** zu einigen von den Sadduzäern,

die bestreiten, dass es eine Auferstehung gibt:

**34**Die Kinder dieser Welt heiraten und lassen sich heiraten.

**35**Die aber, die gewürdigt werden,

an jener Welt

und an der Auferstehung von den Toten teilzuhaben,

heiraten nicht, noch lassen sie sich heiraten.

**36**Denn sie können auch nicht mehr sterben,

weil sie den Engeln gleich

und als Kinder der Auferstehung

zu Kindern Gottes geworden sind.

**37**Dass aber die Toten auferstehen,

hat schon Mose in der Geschichte vom Dornbusch angedeutet,

in der er den Herrn

den Gott Abrahams, den Gott Ísaaks und den Gott Jakobs nennt.

**38**Er ist doch kein Gott von Toten,

sondern von Lebenden;

denn für ihn leben sie alle.

Liebe Schwestern und Brüder!

Predigt, 32. Sonntag

Ist nach dem Tod alles aus?

Erschöpft sich unser Leben im Hier und jetzt?

Was erwartet uns nach dem Tod?

Wo sind unsere Verwandten und Freunde, die bereits verstorben sind?

Gibt es nach dem Tod nur Dunkelheit und Schweigen?

Seitdem es Menschen gibt, werden solche Fragen gestellt und auch ganz unterschiedlich beantwortet.

Für die einen spielt sich das Leben nur im „hier und jetzt“ ab.

Was uns jetzt in dieser Welt geboten wird, muss sozusagen bis zum Letzten ausgereizt werden.

Menschen mit diesem Zugang sind anfällig dafür, Alter, Leid und Krankheit auszublenden bzw. wenn es eintrifft, dem Tod möglichst schnell die Chance zu geben, alles zu beenden.

Das ist auch der Grund, warum in den letzten Jahren nicht nur offen darüber diskutiert wurde, ob der Mensch das Recht hat, sein Leben selbstbestimmt zu beenden, sondern wo der Verfassungsgerichtshof, die Hilfe auf Selbsttötung, den assistierten Suizid, legalisiert hat.

Liebe Schwestern und Brüder!

Der Glaube oder Nichtglaube an ein Leben nach dem Tod hat enorme Auswirkungen auf die Einstellung des Menschen zur Sterbehilfe.

Daher tut es gut und ist auch wichtig, dass wir Christen uns bereits hier auf Erden mit der Frage beschäftigen:

Was erwartet uns nach diesem irdischen Leben?

Oder mit Hilfe unseres Glaubens gefragt:

Wer erwartet uns, wenn wir einmal „Gewesene“ sein werden?

Liebe Schwestern und Brüder!

Was wissen wir davon, was uns als Getaufte, nach dem Tod erwartet?

***„Kein Auge hat es gesehen, und kein Ohr hat es gehört, und in keines Menschen Herz ist es gedungen, das Große, das Gott denen bereitet, die ihn lieben!“***

So formuliert es der 1. Korintherbrief.

Die heilige Schrift sagt uns, dass wir leben werden, dass uns Gott zu sich ruft, uns heimholt und dass wir bei ihm leben werden für immer.

Ja, „Himmel“ ist einer der Namen der Bibel für Gott selbst. Gott ist der Himmel. Gott ist unsere Hoffnung.

Liebe Schwestern und Brüder!

Alles, was uns die Bibel über das „Wie“ des „Bei Gott seins“ aussagt, sind Umschreibungen:

Ewiges Leben, immerwährendes Heil, Frieden ohne Qual, ewiges Licht, ewige Ruhe.

All diese Umschreibungen sind Versuche, das Unsagbare sagbar zu machen.

Also dass der irdische Tod in Wirklichkeit „Leben“ bedeutet, ewiges Leben.

Und genau hier haken die Sadduzäer im heutigen Evangelium ein.

Die Sadduzäer sind eine Gruppe zur Zeit Jesu, die nicht an die Auferstehung glaubten.

Ihre Geschichte von der siebenfachen Witwe und der Frage, wie dies aussieht, wenn in der Ewigkeit dann sieben Männer auf ein und dieselbe Frau warten, ist eine listige Falle für Jesus.

Jesus wehrt die Angriffe seiner Gegner aber geschickt ab: Nicht das „Wie“ des ewigen Lebens ist entscheidend, sondern dass es das ewige Leben gibt.

Jesus lehnt es ab, sich in eine naive Vorstellung von der Auferstehung der Toten zu machen, als wäre das Leben der kommenden Welt nur eine Verlängerung des gegenwärtigen Lebens.

Eine solche Auferstehung wäre dann keine Erlösung, sondern bloß ein Ortswechsel.

Liebe Schwestern und Brüder!

Das Geheimnis der Auferstehung können wir nicht beweisen, nicht erklären und auch nicht bis ins letzte beschreiben.

Durch die Auferstehung Jesu hat Gott aber exemplarisch gezeigt, dass nicht der Tod, sondern das ewige Leben das letzte Wort hat, weil Gottes Macht den Tod ein für allemal besiegt.

Wenn wir heute im Glaubensbekenntnis wieder sprechen: ***Ich glaube an die Auferstehung der Toten und das ewige Leben***, dann ist dies keine bloße Phrase. Nein, es ist vielmehr die letzte, sichere Konsequenz aus allem, was wir Christen glauben.

Der Tod ist von unserem christlichen Glauben her gesehen nicht Ende, sondern Wende.

Der Tod ist christlich gesehen Durchgang und Tor zum ewigen Leben, nicht Schlusspunkt von allem, sondern Overture.

Diese Overture wird uns alle einmal in das Reich Gottes hineinbegleiten und dafür sorgen, dass die himmlische Musik der Ewigkeit erklingen kann.

Gott schenkt am Ende uns Menschen die Vollendung.

Liebe Schwestern und Brüder!

Mit diesem Glauben und dieser Hoffnung ausgestattet, lässt sich das irdische Leben sinnvoll und verantwortungsvoll gestalten, weil wir am Ende wissen, dass einer auf uns wartet:

Mit Rainer Maria Rilke formuliert: Und doch ist einer, welcher dieses Fallen unendlich sanft in seinen Händen hält!. Amen.

## **FÜRBITTEN – 32. Sonntag, 06.11.2022**

**Herr, unser Gott, mit Hoffnung im Herzen, kommen wir in dieser Stunde mit unseren Bitten zu dir:**

1. Stärke den Glauben der Menschen an die Auferstehung und an ein glückliches Leben bei dir.
2. Lass uns im Alltag nicht vergessen, welche Zukunft du uns verheißten hast.
3. Mache uns bereit, über das Irdische hinauszuschauen und bei dir, dem ewig Vollendeten, auch unsere Vollendung zu sehen.
4. Stärke uns in Tagen der Verzagttheit oder des Zweifels und schenke uns immer neu das Licht deines Lebens.
5. Lass alle Verstorbenen erfahren, dass du ein Gott des Lebens bist und schenke ihnen das unvergängliche Leben im Angesicht deiner Herrlichkeit.

**Herr, unser Gott, du mutest es uns zu, Zeugnis zu geben von der Hoffnung, die uns erfüllt. Auf dich setzen wir unser Vertrauen. Dir sei Lob und Dank in Ewigkeit. Amen.**

**GABENGEBET**

**Gott, unser Vater,  
nimm unsere Opfergaben gnädig an  
und gib, dass wir mit gläubigem Herzen  
das Leidensgeheimnis deines Sohnes feiern,  
der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.**

**PRÄFATION SONNTAG**

**EINLADUNG ZUM HOCHGEBET**

P.: Der Herr sei mit euch.

A.: Und mit deinem Geiste.

P.: Erhebet die Herzen.

A.: Wir haben sie beim Herrn.

P.: Lasset uns danken dem Herrn, unserem Gott.

A.: Das ist würdig und recht.

**Präfation für die Sonntage im Jahreskreis II**

Das Heilsgeschehen in Christus

***In Wahrheit ist es würdig und recht,  
dir, allmächtiger Vater, zu danken  
und das Werk deiner Gnade zu rühmen  
durch unseren Herrn Jesus Christus.***

***Denn aus Erbarmen mit uns sündigen Menschen  
ist er Mensch geworden aus Maria, der Jungfrau.***

***Durch sein Leiden am Kreuz***

***hat er uns vom ewigen Tod befreit***

***und durch seine Auferstehung***

***uns das unvergängliche Leben erworben.***

***Darum preisen dich deine Erlösten***

***und singen mit den Chören der Engel***

***das Lob deiner Herrlichkeit: Heilig ...***

Bitte um Heiligung der Gaben

**Ja, du bist heilig, großer Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.**

Darum kommen wir vor dein Angesicht und \* feiern in  
Gemeinschaft mit der ganzen Kirche

den ersten Tag der Woche als den Tag,

an dem Christus von den Toten erstanden ist.

Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast,

\*bitten wir dich:

Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie,  
damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes,  
unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**NEHMET UND ESSET ALLE DAVON: DAS IST MEIN LEIB, DER FÜR EUCH HINGEGEBEN WIRD.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**NEHMET UND TRINKET ALLE DARAUS: DAS IST DER KELCH DES NEUEN UND EWIGEN BUNDES, MEIN BLUT, DAS FÜR EUCH UND FÜR ALLE VERGOSSEN WIRD ZUR VERGEBUNG DER SÜNDEN. TUT DIES ZU MEINEM GEDÄCHTNIS.**

Geheimnis des Glaubens.

A.: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

Gedächtnis – Darbringung – Dank und Bitte

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles dar.

Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor dir zu stehen und dir zu dienen.

Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Für die Kirche und ihre Hirten

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem **Papst Franziskus**, unserem **Bischof Ägidius**, unseren **Altbischof Paul** und allen Bischöfen, unseren Priestern, Ordensleuten und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.

*In einer Messe für Verstorbene*

*Erbarme Dich unseres **Bruders Franz**,*

*den du aus dieser Welt zu dir gerufen hast.*

*Durch die Taufe gehört er Christus an,*

*ihm ist er gleichgeworden im Tod.*

*Lass ihn mit Christus zum Leben auferstehen.*

Für die Verstorbenen

Gedenke (aller) unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen.

Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht.

Für alle

Vater, erbarme dich über uns alle, damit uns das ewige Leben zuteil wird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, des hl. Josef, mit deinen Aposteln und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.

Abschließender Lobpreis

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. A.: Amen.

## **GEBET DES HERRN**

**Wir heißen Kinder Gottes und sind es. Darum beten wir voll Vertrauen:**

**A:** Vater unser im Himmel,  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.

**P:** Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

**A:** Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

## **FRIEDENSGEBET**

**P.:** Derr Herr hat zu seinen Apostel gesagt:

Frieden hinterlasse ich Euch,  
meinen Frieden gebe ich Euch.

Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus,  
schau nicht auf unsere Sünden,  
sondern auf den Glauben deiner Kirche  
und schenke ihr nach deinem Willen  
Einheit und Frieden.

### **KOMMUNIONVERS**

**Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.  
Er lässt mich lagern auf grünen Auen  
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.**

### **SCHLUSSGEBET**

**Wir danken dir, gütiger Gott,  
für die heilige Gabe,  
in der wir die Kraft von oben empfangen.  
Erhalte in uns deinen Geist  
und lass uns dir stets aufrichtig dienen.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.**

## **Basilika Frauenkirchen**

**Verlautbarungen  
32. Sonntag im Jahreskreis  
05.11.2022**

Am Sonntag, dem 6. November 2022, trifft sich der  
Rosenkranzverein um 14:30 Uhr in der Basilika.

Am Freitag, dem 11. November 2022, feiern wir unseren  
**Landespatron, den heiligen Martin.**

Die **Pfarrkanzlei ist am Freitag geschlossen.**

Um 17:00 Uhr laden wir zum **Laternenfest** in die Basilika und anschließend zum Laternenumzug und Kipferlteilen ein!

Um 19:00 Uhr ist am Freitag **Abendmesse.**

Am kommenden Sonntag ist **Caritassammlung** für  
**„Burgenländer in Not“!**

Besuchen Sie unseren **Klosterladen**. Durch Ihren Einkauf unterstützen Sie die Erhaltung von Basilika und Kloster.

***Die Franziskaner, die Josefsschwestern und der  
Pfarrgemeinderat  
wünschen Ihnen eine gesegnete Woche!***